

# Übungsaufgabe zur Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung des gehobenen Zolldienstes

– Studienfach RgW – hier: Zolltarifrecht

**Bearbeitungszeit:** 1 Zeitstunde

**Hilfsmittel:** EZT bzw. Tarife 32

## Sachverhalt

Ein Hersteller von asiatischer Tiefkühlkost will in Beuteln abgepacktes vorgebratenes (gegartes) Hühnerfleisch in gefrorenem Zustand in die EU einführen und auf den Markt bringen. Das Fleisch wird in der Pfanne aufgetaut und fertig gebraten. Laut Angabe auf den Beuteln liegt der Fleischanteil bei 95 %. Der Rest ist Flüssigkeit.

## Aufgabe

Reihen Sie die Ware bitte in einem Gutachten in den elektronischen Zolltarif ein.

## Lösung

### Vorüberlegungen

Zunächst kommt es bei der Falllösung darauf an, ob das Fleisch noch in das Grundkapitel 2 eingereiht werden kann oder ob eine Position aus dem Bereich der Fleischzubereitungen hier zutreffend ist.

Das hängt davon ab, welcher Behandlungsart/-form die Ware unterworfen war, bevor sie in das Zollgebiet der EU eingeführt wurde.

Hier handelt es sich um gefrorenes Fleisch, sodass man versucht sein könnte, die Ware in das Kapitel 2 einzureihen.

Allerdings ist das Fleisch auch vorgebraten. Damit liegt eine Behandlungsart vor, die nicht vom Kapitel 2 erfasst wird.

Die Ware könnte hier also in eines der Kapitel für Zubereitungen von Lebensmitteln einzureihen sein.

### Gutachten

Hier könnte eine Einreihung in das Kapitel 16 in Betracht kommen. Kapitel 16 erfasst unter anderem die Zubereitungen von Fleisch. Da hier das Hühnerfleisch vorgebraten wurde, liegt eine Zubereitung von Fleisch vor.

Fraglich ist, in welche der Positionen des Kapitels 16 die Ware tatsächlich einzureihen ist. Position 1601 erfasst Würste und ähnliche Erzeugnisse aus Fleisch, Schlachtnebenerzeugnissen, Blut oder Insekten; Lebensmittelzubereitungen auf der Grundlage dieser Erzeugnisse. Charakteristisch für diese Position ist also die Form. Die Wurst-/Fleischware muss also die typische Form einer Wurst haben. Da dies nicht der Fall ist, scheidet die Position 1601 aus.

Die Ware könnte jedoch in die Position 1602 einzureihen sein. Position 1602 erfasst Fleisch, Schlachtnebenerzeugnisse, Blut oder Insekten, anders zubereitet oder haltbar gemacht.

Dass hier „Fleisch“ vorliegt, ergibt sich aus dem Sachverhalt. Das Vorbraten stellt eine Art der Zubereitung dar, sodass es sich hier tatsächlich um „Fleisch, zubereitet“ handelt.

Dieses zubereitete Fleisch müsste „anders“ zubereitet sein.

Damit ist gemeint, dass die Ware anders als in Position 1601 genannt zubereitet sein muss. Es darf sich also nicht um eine Wurst handeln.

Der Wortlaut der Position ist also gegeben.

Die Ware dürfte jedoch auch nicht aus Kapitel 16 ausgewiesen sein.

Nach Anmerkung 1 Kapitel 16 sind Waren aus dem Anwendungsbereich des Kapitels ausgewiesen, die zubereitet oder haltbar gemacht worden sind nach den Verfahren, die in den Kapiteln 2 und 3, der Anmerkung 6 zu Kapitel 4 und der Position 0504 aufgeführt sind.

Hier kommt es also darauf an, ob eine Zubereitungsart/Haltbarmachungsart des Kapitels 2 vorliegt.

Die Ware ist gefroren und die Behandlungsart „gefroren“ ist in Kapitel 2 genannt. Die Anmerkung 1 ist aber so zu lesen, dass Waren nur dann ausgewiesen werden, wenn sie AUSSCHLIESSLICH nach einem Verfahren des Kapitels 2 behandelt wurden. Sobald eine Behandlungsart hinzukommt, die über die Behandlungsarten des Kapitels 2 hinausgeht, wie im vorliegenden Fall das „Gebratensein“, wird die Ware nicht ausgewiesen.

Bei der Codenummer kommt es darauf an, von welchem Tier das Fleisch stammt. Bevor dieser Frage nachgegangen wird, muss geklärt werden, ob es sich nicht um eine sogenannte homogenisierte Zubereitung handelt. Die Vorrangstellung für homogenisierte Zubereitungen ergibt sich aus der Unterpositionsanmerkung 1 Kapitel 16 letzter Satz. Im vorliegenden Fall liegt keine homogenisierte Zubereitung vor.

Da hier Fleisch von Hühnern eingeführt werden soll, kommt die Unterposition 1602 31 in Betracht, wenn Hühner Waren der Position 0105 sind. Position 0105 erfasst Hausgeflügel und unter anderem werden dort explizit Hühner genannt.

Nun kommt es darauf an, ob das Fleisch von Truthühnern oder von Hühnern stammt. Da hier gebratenes Hühnerfleisch eingeführt werden soll, kommt die Unterposition 1602 32 in Betracht.

Hier ist nun zu prüfen, wie hoch der Fleischanteil ist, nämlich, ob er 57 GHT und mehr oder ob er darunter liegt. Nach Angaben des Herstellers ist der Fleischanteil 95 GHT. Damit könnte die Ware in die Unterposition 1602 3211 eingereiht werden.

Bei der weiteren Prüfung kommt es darauf an, ob die Fleischstücke gegart sind. Dies ist nach Herstellerangaben der Fall. Die Einreihung muss daher in die Unterposition 1602 3219 erfolgen.

Abschließend kommt es auf die Art der Verpackung an. Hier wird unterschieden, ob die Ware in Dosen verpackt ist oder nicht. Der Einführer will die Ware in Beuteln einführen, sodass letztlich nur die Einreihung in die Codenummer 1602 3219 90 0 möglich ist.

Weitere Positionen sind nicht ersichtlich.